

Aschermittwoch der Kita St. Josef in der Josefkirche

Kinder, Erzieherinnen und Eltern versammelten sich am gestrigen Vormittag in der Josefkirche. Gemeinsam feierten wir ein Gottesdienst, denn es ist Aschermittwoch.

Zu Beginn des Gottesdienstes erzählten die Kinder noch einmal ihre Erlebnisse vom vergangenen Karnevalsfest. Sie zählten auf, welche Kostüme sie beim Karneval getragen haben. Da waren Elsas, Feuerwehrmänner, Clowns und andere Verkleidungen dabei. Vor allem wurde berichtet, dass man fröhlich miteinander gefeiert hat.

Der Aschermittwoch weist darauf hin, dass die Karnevalszeit beendet ist. So wurden zeichenhaft die Luftschlangen verbrannt und auch trockene Palmzweige des vergangenen Jahres wurden mit ins Feuer gegeben. Die entstandene Asche wurde mit Weihwasser gesegnet und anschließend in die vorbereiteten Pflanzschalen unter die Erde gemischt. Die Kinder gaben Samenkörner hinein und Blumenzwiebeln. Aus Asche kann Neues wachsen, kann neues Leben entstehen – das sollte den Kindern vermittelt werden.

So wurde mit einem Teil der Asche den Kindern ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet – das Aschenkreuz. Es soll ein Zeichen dafür sein, dass Gott mit den Menschen verbunden ist. Er begleitet sie auf den Wegen ihres Lebens, ist ihr Freund und sorgt sich um uns.

Wie aus der Asche neues Leben wächst, so möchte Gott, dass die Menschen gut miteinander leben. Auch wenn die Karnevalzeit beendet ist, soll Freude und Liebe unter den Menschen weiter wachsen.

Mit Gebet und Liedern haben wir unseren Gottesdienst beendet und sind gemeinsam zurück zur Kita gegangen. Nun werden wir in der Fastenzeit die Sämereien pflegen und beobachten, was da alles wächst. Bis zum Osterfest soll eine schöne Blütenpracht wachsen.

Und vielleicht wachsen auch viele andere Dinge, die im Leben wichtig sind – Freundschaften und das Füreinander da sein.

Susanne Schüren

